

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt



Erscheint  
an allen Werktagen.  
Abonnement  
in der Stadt vierteljährl. M. 1.20  
monatl. 40 Pf.  
bei allen württ. Postanstalten  
und Boten im Orts- u. Nach-  
bartsverkehr viertel. M. 1.  
außerhalb desselben M. 1.  
hiezuh Bestellgeld 30 Pf.  
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Veröffentlichungsblatt  
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,  
Enzklösterle etc.

mit  
amtl. Fremdenliste

Inserate nur 8 Pfg.  
Auswärtige 10 Pfg. die klein-  
spaltige Gärmondzeile.  
Reklamen 15 Pfg. die  
Pettzeile.  
Bei Wiederholungen entspr.  
Rabatt.  
Abonnements  
nach Uebereinkunft.  
Telegramm-Adresse:  
Schwarzwälder Wildbad.

Beilage zu Nr. 163.

Wildbad, den 15. Juli 1905.

## Amtsliche Kurliste

der am 13. und 14. Juli 1905 angemeldeten Fremden.

### In den Gasthöfen.

**Gasth. z. gold. Adler.**  
Mey, Frau  
Gaug, Frau  
Königsfeld  
Stuttgart

**Gasth. z. Anker.**  
Rugler, Hr. Karl mit Sohn Niemannsklänge O.A. Badnang  
Kiff, Hr. A., Justizrat, Notar und Mitglied des Reichstags  
von Borde, Frl. S.  
Landis, Miß J. P.  
Kirchhoff, Hr. Heinr., Rfm.  
Straßburg  
Berlin  
Philadelphia  
Altona

**Gasthof z. bad. Hof.**  
Gruber, Frau mit Kind  
Rag, Hr. L.  
Lang, Hr. G.  
Horowitz, Hr. Dr.  
Schmid, Hr. Carl  
Schurer, Frl. Emilie  
Brennemann, Frau Franziska  
Lehr, Hr. A.  
Fürth  
Pforzheim  
Nürnberg  
Düsseldorf  
Nürnberg  
Stuttgart  
Frankfurt a. M.  
Philadelphia

**Hotel Belle vue.**  
Niediek, Hr. C., Geheimrat Commerzienrat mit Dienerschaft  
Niediek, Frl. Lucie  
Wöllner, Frl. S.  
Frank, Hr. Leon mit Familie  
Lobberich a. Rh.  
Lobberich a. Rh.  
Lobberich a. Rh.  
Paris

**Pension Belvedere.**  
Tripeloury, Hr. Felix, Kaufmann  
Tripeloury, Hr. Eduard  
Tripeloury, Frau Sofie  
Berlin  
Berlin  
Berlin

**Hotel und Villa Concordia.**  
Cohen, Hr. Heinrich, Direktor  
Rahn, Hr. Julius, Kaufmann mit Frau Gem.  
Steinhardt, Hr. Ad., Rfm.  
Mainz  
Frankfurt a. M.  
New-York

**Hotel Graf Eberhard.**  
Wiston, Hr. L. z. Hirsch  
Enz, Frau Apotheker m. Frl. Nichte Kirchheimbolanden (Palz)  
Blitz, Hr. A. mit Familie  
Maulbronn  
Strassburg

**Gasth. z. Eintracht.**  
Funk, Hr. Aug.  
Schwarz, Hr. J., Werkführer  
Ziegler, Hr. Johannes, Oekonom  
Beutel, Hr. W.  
Gartenmeyer, Hr. C., Architekt  
Weislingen  
Feuerbach  
Großsüßen  
Kornweilheim  
Berlin

**Gasth. z. Eisenbahn.**  
Dehm, Hr. Hans, Ingenieur  
Eckstein, Hr. Rfm.  
Bellachini, Hr. A., Zauberer  
Bauer, Hr. W., Kaufmann  
Zweibrücken  
Stuttgart  
Frankfurt a. M.  
Leipzig

**Hotel Klump.**  
Rathke, Frau Ida  
Kläpfel, Frl. Marie mit Bedienung  
Wärtle, Frl. Emilie, Gesellschafterin  
Ulrich, Hr. Otto, Offizier  
Kongelmann, Hr. Emil, Prokurist  
Htel, Frau Therese mit Bedienung  
Htel, Hr. Alfred, Referendar  
Htel, Frl. Ellen  
Richter, Hr. Max  
Meyer, Frau Marie  
Graum, Hr. Leutnant  
Germann, Hr. u. Mrs. Henry S.  
Foy, Hr. u. Mrs. Joseph  
Gron, Hr. Hermann  
Riga (Rußland)  
Stuttgart  
Stuttgart  
Weislingen  
Böhlkingen a. S.  
Frankfurt a. M.  
Frankfurt a. M.  
Frankfurt a. M.  
Leipzig  
Bonn  
Tübingen  
New-York  
New-York  
Neustadt a. S.

**Hotel Pfeiffer z. goldnen Lamm.**  
Opel, Hr. Dr., Arzt mit Frau Gem.  
Goess, Hr., Reg.-Assessor  
Berlin  
Ludwigsburg

**Hotel Maish.**  
Molt, Hr. August, Privatier  
Reiß, Frl. G.  
Hirsch, Hr. Privatier m. Frau Gem. Sehl b. Cochem a. M. sei  
Reutlingen  
Nürnberg

### Hotel Post.

Roschuld, Hr. Hermann, Kaufmann  
Reuter, Hr. M., Professor  
Cohen, Hr. Wilhelm  
Fienstrahe, Hr. Professor, Gymnasialoberlehrer mit Frl.  
Löcher  
Lüwenstein, Hr. Julius, Fabrikant mit Frau Gem. Berlin  
Ott, Hr. Georg, Rfm.  
Zellmann, Hr. D., Domänenpächter mit Frau Gem. Schwaigern  
Halle

**Gasth. z. wilden Mann.**  
Sigloch, Hr. Wilhelm  
Juffenhäusen

**Gasth. z. goldnen Roß.**  
Mayer, Hr. J., Bürgermeister  
Krämer, Frl. Louise, Privatier  
Lechner, Hr. Baurat  
Kirchheim, Frau Rentnerin mit Bedienung  
Köhler-Jhli, Hr. C., Rentner  
Roth, Frl. Elise  
Reubelt, Hr. Rfm.  
Bingen a. Emß.  
Karlsruhe  
Stuttgart  
Strassburg  
Mannheim  
Mannheim

**Hotel Schmid z. gold. Ochsen.**  
Lang, Hr. Hugo, Kaufmann  
Hildebrandt, Hr. A., Zahnarzt  
Frankle, Hr. Karl, Kaufmann  
Mayer Goldschmidt, Hr. mit Frau Gem.  
Redlich, Hr. F., Lehrer  
Schopper, Hr. Albert, Beamter  
Dietrich, Hr. Rudolf, stud. math.  
Gledler, Hr. Herm., Oberreallehrer  
Hofer, Hr. Kaufmann  
Jaberg, Hr. R., Ingenieur mit Schwester  
Kau, Hr. Gustav, Privatier mit Frau Gem.  
Beitler, Hr. Rud., Dr. med., Arzt  
Laffer, Hr. Hermann, Dipl. Ingenieur  
Rudkowski, Hr. Dr. W.  
Loelle, Hr. Dr., Fabrikdirektor mit Sohn  
Gorenz, Hr.  
Habel, Hr. Dr.  
Hornung, Hr. Baumeister  
Friedrichs, Hr. G., Bäckermeister.  
Sommer, Hr.  
Theobald, Hr. C., Rfm.  
Stuttgart  
Reutlingen  
Berlin  
Frankfurt a. M.  
Stuttart  
Stuttart  
Stuttart  
Stuttart  
Dortmund  
Berlin  
Breslau  
Berlin  
Bergedorf  
Breslau  
Laupheim  
Frankfurt a. M.  
Freiburg  
Frankfurt a. M.

**Gasthof z. gold. Stern.**  
Wörner, Frau C., Lehrers Witwe  
Heiningen

**Gasth. zur Sonne.**  
Binder, Hr. G., Fabrikant  
Dochtermann, Hr. Carl, Küfermeister.  
Schweizer, Hr. Ferd., Postsekretär  
Bonhöffer, Hr. Dr. A., Professor  
Merzbacher, Hr. Max, Kaufmann  
Hepperle, Hr. Jakob mit Frau Gem.  
Holzgerlingen  
Lauffen a. N.  
Stuttgart  
Stuttgart  
Stuttgart  
Bönnigheim

**Gasth. z. Ventilhorn.**  
Melsheimer, Frl. S.  
Trarbach

**Gasth. z. Windhof.**  
Juntermann, Hr. C. mit Frau Gem.  
Bauer, Hr. Wily., Kassier  
Mannheim  
Pforzheim

### In den Privatwohnungen.

**Wily. Bott, Zäger.**  
Schwied, Frau Katharine, Privatier  
Christof Böhl.  
Brandl, Frau Anna mit Kind  
Kaufmann Brachhold.  
Harms, Hr. Otto, Kaufmann  
Christof Collmer.  
Bugmann, Hr. Jakob  
Weiß, Frau Eva  
Gaug, Frau Margarete Witwe  
Bärenzimmern  
Offenbach b. Landau  
Gingen a. Fils

**Villa Christine.**  
Schneider, Hr. Georg sen., Rentner mit Frau Gem. Mainz  
Schmitt, Hr. Albert, Gerichtsnotar  
Hugo Daur.  
Ludwigsburg

**Haus Drebingen.**  
Rueß, Hr. Conrad, Rfm.  
Cannstatt

**Baddiener Eisele sen.**  
Mändler, Frau Oberförster  
Cannstatt

**Kochendorfer, Frau Anna, Wwe.**  
v. Besnard, Hr. Gustav, Privatier  
Siengen a. Brenz  
Stuttgart

**Lehrer Eppler.**  
Hilzinger, Frau  
Hilzinger, Frl.  
Tuttlingen

**Villa Crifa.**  
Abel, Frau Martha mit Frl. Tochter  
Homburg, Frl.  
Jelin Post.

**Rosa Gutbub, Hauptstr. 84.**  
Schlosser, Hr. Dr. mit Frau Gem. und Tocht.  
Worms

**Sattler Gutbub.**  
Friedrich, Hr. Joh., Kaufmann  
St. Ingbert

**Villa Gaisch.**  
Endriß, Hr. Chr. mit Frau Gem.  
Göppingen

**Villa Hammer.**  
Müller, Hr. Hermann, Kaufmann  
Frantenthal

**Villa Hanselmann.**  
Grubig, Hr. F., Ingenieur mit Fr. Gem.  
Mosler, Frau Fanny, Privatier  
Harburg a. S.  
Berlin

**Villa Hecker.**  
Bari, Madame Louise, Privatier mit Begleitung  
Paris

**Villa Helena.**  
Schadrad, Madame, Rentiere  
Paris

**Badmeister Held.**  
Ketterpitz, Frl. G.  
Nürnberg

**Postmeister Herrmann.**  
Uebele, Frau Dr., Professors-Gattin mit Kind  
Rautenberg, Hr. Fr., Dr. med., Arzt mit Frau  
Gemahlin  
Stuttgart  
Hamburg

**Wily. Horkheimer, Maurer.**  
Dörcher, Hr. Ulrich, Mechaniker  
Neubulach

**Dr. Josenhaus.**  
Freystadt, Hr. Kaufm. mit Familie  
Sinajohn, Hr. Kaufmann  
Berlin

**Nathan, Hr. J., Kaufmann mit Familie**  
Bingen a. Rh.

**Witwe Kammerer.**  
Eisele, Hr. Konstantin, Kaufm. mit Fr. Gem.  
Stuttgart

**Villa Kaiser Wilhelm.**  
Schleicher, Hr. Hauptmann  
Weß

**Wegerm. Kappelmann.**  
Schneider, Frl. Johanna  
Stirmlinger, Hr. Leopold, Gipfermeister  
Linsemann, Frau Josefa  
Gruol b. Haigerloch  
Mannheim  
Gruol b. Haigerloch



Kammer 2 Vertreter des städtischen Haus- und Grundbesitzes aufgenommen werden sollen; 2) für die Zweite Kammer, falls der Antrag der auscheidenden Privatlegierten durch berufsfähige Vertreter erfolgen soll, vier Vertreter des städtischen Haus- und Grundbesitzes — verteilt auf die 4 Kreise des Landes — vorgesehene werden sollen. — Das hat gerade noch gefehlt!

**Stuttgart, 13. Juli.** Ein neuer Eisenbahnwunsch. Die Stadtgemeinde Rürtingen und 2 weitere Gemeinden haben bei den Landesherren eine Petition um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn auf dem linken Neckarufer zwischen Rürtingen und Kirchentellinsfurt eingereicht. Die Bahn würde von Rürtingen ausgehend die Ortschaften Neckarhausen, Neckartallfingen, Neckartenzlingen, Mittelstadt, Pfließhausen, Osterdingen, Altenburg berühren und in Kirchentellinsfurt einmünden. Nach der — allerdings sehr optimistischen — Berechnung der Petition würde sich eine Verzinsung von 3,9% angeben.

**Stuttgart, 13. Juli.** Die kaufmännische Unterstützungskasse für Württemberg ist in das Jahr 1904 mit einem Vermögen von 73 269 Mk. hinübergegangen und hatte im genannten Jahre bei 8036 Mk. Einnahmen einen Ueberschuß von 1969 Mk., der das Gesamtvermögen auf 75 239 Mk. hob. Unterstützungen an Mitwunden insgesamt 2160 Mk. verteilt. Sterbegelder zu je 50 Mk. wurden in 14 Fällen ausgezahlt. 20 Witwen und 2 Waisen früherer Mitglieder wurden Unterstützungen von insgesamt 2650 Mk. entrichtet. Eine Forderungsnahme des Invaliden- und Altersunterstützungsfonds kam nicht in Frage.

In der Spreuerstraße in Cannstatt geriet gestern vormittag ein 3 Jahre altes Kind unter einen Lastwagen, wurde überfahren und getötet. Untersuchung ist eingeleitet.

Der aus Gündringen im Korb gebürtige, ledige 26-jährige Schuhmacher Josef Schul hat sich heute Nacht in Rottweil in der Posturmanlage erschossen.

Der vor einigen Tagen seinem Regiment in Ulm entlaufene Grenadier Guggenmoser wurde in seinem Elternhause von Landjägern verhaftet.

In Heidenheim wurde der Küfer und Bauer Junginger, von einem Pferd, das er zu den seinigen zeitweise entlehnte, so unglücklich gestolzen, daß er gestern früh unter großen Schmerzen gestorben ist.

Weitere Dittschläge werden von Oberöpfingen gemeldet, wo ein 26jähriger Dienstknecht einem solchen zum Opfer fiel und von Verkeim, wo ein 38jähriger Bauer auf der Wiege der Dittschlag starb. Die Frau des Letzteren wurde ebenfalls vom Dittschlag betroffen, erholte sich aber wieder nach 2 Tagen.

Mittwoch Nachmittag brannte in Althann bei Wolfegg das Wohngebäude des Schuhmachers Gapp vollständig nieder.

Mittwoch abend ertrank im Waldsee Stadtsee der 9 Jahre alte Sohn Karl des im Kornhaus angestellten Obstbändlers Schuhmacher.

Im Bezirk Balingen sind gegenwärtig falsche 20 Mk.-Stücke im Umlauf.

In Ravensburg sind einem Automobilbesitzer während der Nacht an seinem Fahrzeug zwei Gummireifen total zerschnitten und hiedurch ca. 200 M. Schaden zugefügt worden. Vermutlich handelt es sich um einen Diebstahl, doch fehlt vorläufig jeder Anhaltspunkt zur Ermittlung des Täters.

Vor einigen Tagen ist der 10 Jahre alte Sohn des Straßenwärters Schmidt von Bornee zwischen Blütenreute und Bornee (D.M. Ravensburg) auf der Straße von einem jungen Handwerksburschen angehalten, ohne allen Grund in den Straßengraben geworfen und dort durch einen ihm am Hals beigebrachten Messerstich so schwer verletzt worden, daß der Knabe in Gefahr stand, zu verbluten. Die Fahndung nach dem rohen Gesellen wurde sofort aufgenommen, ist aber bisher erfolglos geblieben.

In Grünkraut O.M. Ravensburg brannte das Wohn- und Dekonomiegebäude des Maurermeisters Cornelius Weinmann vollständig nieder.

### Serichtsaal.

**Stuttgart, 13. Juli.** Die erste Civiltammer des Landgerichts wies den Entschädigungsanspruch des Freiherrn von Münch in Höhe von 10 000 Mk. gegen den württembergischen Staat wegen seiner Ueberweisung an eine Irrenanstalt kostenpflichtig ab.

**Ulm, 13. Juli.** Strafkammer. Ein Hochstapler erster Güte hatte sich in der Person des Weggegerfellen Karl Friedrich Bracher aus Altsiedel bei Geislingen vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er tauchte vor einiger Zeit in München auf, wo er im „Frankfurter Hof“ durch reiche Trinkgelber und nobles Auftreten das Vertrauen so zu erwecken wußte, daß man ihm bereitwillig Unterkunft gewährte, und ihm sogar durch Darlehen in Höhe von etwa 60 Mk. aus „momentanen Verlegenheiten“ half. Er erzählte dabei, daß er ein Vermögen von einigen Hunderttausend Mark besitze, hielt eine Schauspielergesellschaft frei usw. In Augsburg stellte er einen Weggegerfellen um 9 Mk., brannte im Hotel „Zum Mohren“ mit der Kette durch und stahl ein Fahrrad. Mit diesem fuhr er nach Jüngingen bei Ulm, wo er sich als einen Neffen des Oberbürgermeisters Wagner in Ulm ausgab, und mit einer Kette von über 5 Mk. durchging. Weitere Schwindelereien verübte er in Donzdorf und Großenklingen. In letzterem Orte „entließ“ er sich das Fahrrad des Schützenwirts, der aber mißtrauisch geworden war und ihm die Landjäger nachschickte, die Bracher auch festnehmen konnten. Da er schon mit 6 Jahren Zuchthaus verurteilt war, verurteilte ihn die Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus, 1575 Mk. Geldstrafe und 10 Jahren Eheverlust.

**Ganau, 13. Juli.** In dem Goldhehlerei-Prozess wurde der Uhrmacher Wahlmann, der in den Jahren 1896 bis 1905 für 112 800 Mark Gold unterschlug und verkaufte, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Eheverlust verurteilt.

### Kunst und Wissenschaft.

**Berlin, 13. Juli.** Die Bibliothek des verstorbenen Malers Adolf v. Menzel ist von den

Erben des Künstlers verkauft worden und in den Besitz der Berliner Buchhandlung Gsellus übergegangen.

### Fernschicks.

#### Schiller — im Zuchthaus.

Was im Schillerjahre in Deutschland passieren kann, beweist folgender interessante Fall. Kürzlich erschien ein Kuffchen erregendes Buch „Poetik im Zuchthause“. Es sammelt und herausgibt zum Besten der Schutzfürsorge von Dr. Johannes Jäger, Strafanstaltspfarrer zu Ansbach in Bayern. Es bietet eine Auswahl von Zuchthäusler-Gebichten. U. a. wird der Spruch:

Sie geben ach nicht immer Gut  
Der Wahrheit helle Strahlen,  
Wohl denen, die des Wissens Gut  
Nicht mit den Herzen zahlen!

Den Gedichten zugehört, die für die ungewöhnliche Vergabung der Autoren zeugen. Dem Verfasser ist es entgangen, daß der Spruch, den er einem poetisch veranlagten Zuchthausbruder zuschreibt, von Schiller stammt. Es ist belammtlich ein Vers aus dem Gedicht „Licht und Wärme“, der hier mitten unter „die Beiträge zur Kriminalpsychologie“ geraten ist! (Man kann aber auch wirklich nicht verlangen, daß ein Mann, der 12 Bände vollgeschrieben hat und für manchen erst im vorigen Mai entbunden worden ist, schon so sehr bekannt sein soll!)

#### Leute schweren Schlags.

In Tegernsee fand dieser Tage ein eigenartiges Preischießen statt. Ludwig Thoma hatte es zu Ehren Ludwig Ganghofers veranstaltet, der kürzlich im letzten „Simplizissimus“-Prozess so freimütig — wenn auch vergeblich — als Sachverständiger für ihn eingetreten ist. Nach Beendigung des Schießens fand, wie die „Münch. N. Nachr.“ berichten, die Verteilung der Preise statt, wobei die Verurteilung, daß neben dem Jubilar auch seit 15jähriges Töchterlein, Fräulein Sophie Ganghofer sich einen Preis erworben habe, hellen Jubel erregte. Thoma hielt Ganghofer eine kernige Rede über den Festgeber, dessen Verurteilung im Schwabenslande ihn allen frei denkenden Bayern um so teurer gemacht habe. Der Stuttgarter Staatsanwalt habe Thoma und ihn selbst ironisch als „Leute schweren Schlags“ bezeichnet. Aber er nehme dieses Wort als eine besondere Ehrung in Anspruch. Thoma habe sich durch die furchtlose Kennzeichnung milderischer Heuchelei um die Sache der Freiheit verdient gemacht. Auf die sechs Wochen Haft in Stuttgart werde aber eine lebenslängliche Haft folgen, nämlich in seinem (Ganghofers) Herzen.

#### Schmerzlose Freude an der unblutigen nordischen Revolution.

werden die Philatelisten haben. Die Norweger, die ihren König ebenso herzlich wie schnell verabschiedet haben, wollen nun auch die norwegischen Freimarken mit dem Bilde König Oslos nicht mehr auf ihren Briefen und Karten sehen. Alle Marken mit seinem Bilde, also die 1 Krone, 1,50 und 2 Kronen, sollen schon zum 30. Juni außer Kurs gesetzt werden. Als vorläufigen Ersatz geschenkt man die Restaufgabe der gelben Zweischillingsmarken von 1867 zu benutzen. Ueber die alte Wertangabe soll die neue gedruckt werden.

#### Eine Hinrichtung.

Aus Paris wird berichtet: In Orleans wurde am vorigen Mittwoch ein Mörder namens Languille hingerichtet. Dr. Beaurien, Vorstand des Krankenhauses in Orleans, hatte die Erlaubnis erhalten, mit dem Kopfe des Hingerichteten ein Experiment anzustellen. Nachdem das Fallbeil seine traurige Arbeit verrichtet hatte, ergriff der Arzt sofort den Kopf des Enthaupteten. „Languille! Languille! rief er rasch. Die Umstehenden waren entsetzt: Die Lider hoben sich und zwei Augen voller Leben schauten lange in die des Dr. Beaurien, worauf sich die Lider wieder schlossen. „Languille!“ rief der Arzt zum zweiten Male, zum zweiten Male hoben sich die Lider und die Augen sahen in das Gesicht des Arztes. Sie schlossen sich wieder und zum dritten Male rief der Arzt: „Languille! Languille!“ Diesmal blieben die Augen endgültig geschlossen. Das Experiment hatte dreißig Sekunden gedauert. — Vor seinem Tode zeigte der Hingerichtete eine fast ungläubliche Kaltblütigkeit. In Frankreich wird der zum Tode verurteilte erst wenige Minuten vor der Hinrichtung von der bevorstehenden Ausführung des Urteils unterrichtet. Als man Languille zum letzten Gang abholen wollte, spielte er gerade mit zwei Wärttern Karten. Er hörte die Worte der Beamten ruhig an und sagte: „Das tut mir sehr leid, aber ich habe es seit drei Tagen erwartet. Lassen Sie mich noch das Spiel vollenden, es wird nur noch einige Minuten dauern.“ Im Vorhofe des Gefängnisses wendete sich Languille gegen den Scharfrichter und sagte: „Herr Deibler, wenn ich nicht irre. Sie sehen, ich bin ganz der Ihrige. Mein Name ist Languille.“ Ein Wärter, mit einem Glas und einer Flasche Kognak in der Hand, unterbrach ihn. „Nehmen Sie, Languille, trinken Sie ein wenig!“ sagte er. „Mit Vergnügen“, antwortete der Verurteilte. „Schenken Sie nur gut ein. Es ist das letzte Glas, das ich trinken werde. Hoffentlich ist es gut.“ Languille erhob das volle Glas und rief den Umstehenden zu: „Auf Ihre Gesundheit, meine Herren! Ich kann das selbe nicht von der meinigen sagen.“ Als der Todeslandbat gebunden auf dem Brette lag, riefen Hunderte, die sich außerhalb der Gefängnismauern angeammelt hatten: „Zum Tode, zum Tode mit ihm!“ — Ihr schmähigen Bauern...“ murrte Languille. Der Scharfrichter drückte auf den Kopf.

#### Ein Brochdiner.

Man schreibt den M. R. A. aus London, 1. Juli: Im Savoy Hotel gab gestern ein amerikanischer Kaufmann einigen seiner Landsleute ein Diner, das sich rühmen kann, das teuerste zu sein, das jemals in London gegeben wurde. Es waren im ganzen 24 Gäste und die Kosten des Dinners betragen 40,000 M. Der Hof des Hotels war unter Wasser gesetzt worden, und das Diner selbst wurde in einer riesigen weißen Gondola serviert, die besonders für diesen Zweck gebaut worden war. Italienische Maler hatten die ganze Szenerie so arrangiert und gemalt, daß man glaubte, in Venedig zu sein. Auch der Campanile und der unvermeidliche Mond fehlten nicht. In einer

andern Gondel waren Sänger und Sängerinnen, die zur Mandolinenbegleitung sangen. Auf dem Wasser schwammen echte Schwäne und Enten, und Jumbo, der kleinste Elefant der Welt, brachte auf seinem breiten Rücken den Kuchen herein. Für die Dekorationen waren allein 10,000 Blumen gebraucht worden.

#### Ein Riesenhummer.

Im Stillen Ozean wurde kürzlich, wie eine Londoner Fischereizeitung mitteilt, ein ganz außergewöhnlich großer Hummer gefangen. Er wog nicht weniger als 36 Pfund und war volle 45 Zoll lang. Mit seinen beiden Scheren konnte er leicht den Leib eines ausgewachsenen Menschen umfassen. Da Hummer am liebsten Fleisch fressen, so werden sie gewöhnlich in Körben gefangen, in die man tote Fische als Köder legt. Dieser Hummer war aber so groß, daß er gar nicht in den Korb hineinging, der zum Fang ausgelassen worden war; so kostete es einige Mühe, ihn zu fangen. Er hatte offenbar zuerst etwas von dem Köder durch die Maschen des Fangkorbes genommen und hatte sich dabei so verwickelt, daß er nicht wieder herauskommen konnte. Als man dann den Korb in das Boot hereinzog, begann ein gewaltiger Kampf; alle Insassen des Bootes mußten sich daran beteiligen, um des Riesenfisches Herr werden zu können. Und dabei mußten sie sich natürlich in Acht nehmen, damit sie nicht verletzt wurden. Der größte Hummer, der vor diesem gefangen worden war, wog 34 Pfund und zwar genau 3 Fuß lang, also ein gut Teil kleiner als der jetzt gefangene.

#### Ausreichender Schlaf für unsere Schulkinder.

Es ist eine wenig beachtete Tatsache, daß im Sommer im allgemeinen ein ausreichender Schlaf viel schwieriger zu erzielen ist, wie im Winter. Zu keinem Zustandekommen ist nämlich die Fernhaltung aller Reize durchaus notwendig, vor allem also Ausschaltung des Lichtes. Die Kürze der Nächte beeinträchtigt demnach die Länge des Schlafes in ganz erheblichem Maße. Ein ausreichender Schlaf ist aber nicht nur dem Erwachsenen, sondern auch für das Kind überaus notwendig. Das Schulkind wird durch zu kurzen Schlaf mehr geschädigt, wie durch die anstrengendste Arbeit; Ermattung und Nervosität stellen sich ein, während ein ausreichender Schlaf die Widerstandsfähigkeit erhöht. Die wiederholt festgestellte Tatsache, daß Kinder, welche nicht genügend schlafen, öfter erkranken, als diejenigen, welche ausgeschlafen, hat neuerlich auch die Schulkommission in Stockholm wieder beobachtet. Sie konstatiert, daß nicht ausgeschlafene Kinder zu 1/4 mehr unter Krankheiten leiden wie andere, und setzte demgemäß die Schlafzeit für Schulkinder fest, Kinder von 4 Jahren sollen mindestens 12 Stunden schlafen, solche von 7 Jahren 11 Stunden, solche von 9 Jahren 10 Stunden, von 12 bis 14 Jahren 9 bis 10 Stunden. Junge Leute von 14 bis 21 Jahren 8 bis 9 Stunden. Im Winter ist es nicht schwierig, diesen Anforderungen zu genügen. Im Sommer schlafen die Kinder dagegen sehr schwer ein, so lange es noch hell ist. Man soll aber die Kinder nicht zu früh zu Bett bringen, ehe Schlaf sich eingestellt, auf der anderen Seite kann man den Schlaf im Sommer etwas rascher herbeiführen, wenn man die Lichtreize ausschaltet und daher das Schlafzimmer verdunkelt, auch laue Bäder und Waschungen wirken einschläfernd. Auf keinen Fall sollte aber der Unterrichts morgen zu früh beginnen, der Siebenuhrbeginn bei Kindern unter 11 Jahren ist entschieden als zu früh zu bezeichnen.

#### Seitens.

— Aus der „Jugend“ Wahres Geschichtchen. Dem Landrate eines hauptsächlich von Arbeitern bevölkerten Landkreises wird ein junger Assessor zur Hilfsarbeiterschaft überwiesen. Beim ersten Zusammensein sucht sich der Borgesezte über die politischen Anschauungen seines jungen Kollegen zu orientieren und fragt ihn, welcher Partei er angehöre. Nach einigem Zögern antwortet der Gefragte: „Offen gestanden, zu gar keiner.“ Da erwidert der Landrat: „Sie Streber, Sie, — Sie wollen wohl Minister werden!“

— Aus den „Wegendorfer-Blättern“ Höchster Triumph. Dame (zum Assistenten eines Zahnarztes): „Gehen Sie, bei Ihrem Chef tut das Zahnziehen gerade so weh, wie bei einem andern!“ — Assistent (eifrig): „Aber da täuschen sich Gnädige gründlich, bei uns lassen sich die Leute während der Prozedur sogar — photographieren!“

— Von der Kleinbahn. Ein Erlanger Student erhielt ein Strafmandat, lautend auf 4 Mark 30 Pfennig, weil er auf der Rückfahrt von der Ernteweise von dem in voller Fahrt befindlichen Zug Erlangen-Gräfenberg abgesprungen, eine Zeilang nebenher gelaufen und dann wieder aufgesprungen ist.

— Zweifelhafte Besserung. „... und was mein Trinken anbelangt, lieber Onkel, so muß man mich jetzt immer erst förmlich dazu aufmuntern... ja ich besuche in letzter Zeit überhaupt nur Animierteipen!“

— Letzte Konsequenz. (Die kleine Billi sieht am Sonntag Leute in die Kirche gehen und fragt verwundert): „Mama, dürfen denn eigentlich am Sonntag die Kirchen auf haben?“

### Handel und Volkswirtschaft.

**Stuttgart, 13. Juli.** Schlachtviehmarkt. Zugetrieben: Ochsen 58, Ferkel (Bullen) 108, Kalben, Kühe (Schmalvieh) 93, Rinder 491, Schweine 721. Verkauft: Ochsen 38, Ferkel (Bullen) 81, Kalben, Kühe (Schmalvieh) 82, Rinder 491, Schweine 597. Ueberkauft: Ochsen 00, Ferkel (Bullen) 47, Kalben, Kühe (Schmalvieh) 41, Rinder — Schweine 124. Erlös aus 1/2 Kl. Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts von 78 bis 81 Pfg. Ferkel: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 63—65 Pfg. (Bullen) mäßig genährte jüngere, gut genährte ältere 61 bis 62 Pfg. Kalben vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 76 bis 78 Pfg. Kühe: ältere, ausgemästete, Kühe und wenig gut entwickelte Kalben und jüngere Kühe 73 bis 76 Pfg., mäßig genährte Kalben und Kühe 70 bis 73 Pfg., gering genährte Kalben und Kühe — bis — Pfg. Rinder: feine Mastläufer (Bollmilchmäh) und beste Saugläufer 76 bis 78 Pfg., mittlere Mastläufer und Saugläufer 72 bis 75 Pfg. Schweine vollfleischige der fetteren Rassen und Kreuzungen 67 bis 68 Pfg., fleischige der fetteren Rassen und Kreuzungen 64 bis 66 Pfg., gering entwickelte, sowie Sauren und Eber 58 bis 60 Pfg.



**Vergnügungs-Anzeige.**

Heute Samstag: 6-7 abends Konzert auf dem Kurplatz; halb 8 Uhr Theater: „Leontinens Ehemänner“.  
Morgen Sonntag: 8-9 vorm. Konzert in der Trinkhalle; halb 4-5 Konzert in den Anlagen; 6-7 Uhr Konzert auf dem Kurplatz; halb 8 Theater: „Die zärtlichen Verwandten.“

**Historische Gedenktage. 15 Juli.**

- 1606. Der niederländische Maler Rembrandt in Leiden geboren.
- 1792. Krönung Franz II. (Franz I. von Oesterreich) zum deutschen Kaiser (letzte Kaiserkrönung im Römer zu Frankfurt a. M.)
- 1831. Der Bildhauer Reinhold Begas in Berlin geboren.
- 1862. Der Dichter Ludwig Fulda in Frankfurt a. M. geboren.
- 1866. Siegreiches Gefecht der Preußen (v. Bonin) gegen die Oesterreicher bei Tobitschau.

**Die Macht des Gesanges. (\***

Vom Himmel herabgestiegen.  
Erwacht in des Menschen Brust,  
Zuerst an des Kindes Wiegen  
Erdtönt des „Gesanges“ Lust!  
  
Der Liebe Sehnsucht und Leiden,  
Enttäuschter Hoffnungen Schmerz,  
Verkärt der „Gesang“ durch Freuden  
Und tröstet das arme Herz!

Wenn einsam das Reich Leben wir geh'n,  
Verloren das Glück uns scheint —  
Durch Lieder zum Himmel wir steh'n,  
Das Herz in „Tönen“ dann weint!  
  
Allmählich fühlen wir Frieden,  
Begeistert durch den Gesang!  
Uns war die Gnade beschieden,  
Gefüllt ist des Herzens Drang!  
  
Doch soll der „Gesang“ stets blühen  
Muß ihn die Liebe auch weih'n;  
Nur Edles möge durchglähen  
Des Sängers Leben und Sein!

Jda Hahn.

(\* Aus einem Bändchen Gedichte von Jda Hahn. (E. Bierfons Verlag, Dresden-Leipzig.) In Wildbad in der Buchhandlung Holland und Josenhans in den Anlagen zu kaufen. Preis M. 1.50.

**Letzte Nachrichten.**

**Berlin, 14. Juli.** Das Berl. Tagebl. schreibt: Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat außer den 5 Millionen auch eine umfangreiche Besetzung geerbt und zwar den großen Park bei Blankensee von dem Großkaufmann Godefron.

**Berlin, 14. Juli.** Aus London wird der Post. Btg. telegraphiert: Die Blätter veröffentlichen eine Petersburger Meldung des Inhalts, daß Witte absolute Vollmacht erhalten habe, Frieden zu schließen.

**Berlin, 14. Juli.** Wie das Berl. Tagebl. aus St.

Petersburg meldet, begab sich heute der Minister des Innern nach Peterhof, um den Entwurf der Volksvertretung vom Zaren sanktionieren zu lassen.

**Barometer. Stand 10 Uhr vormittags.**

gestern	heute
780	780
770	770
760	760
750	750
740	740
730	730
720	720
710	710
700	700
690	690

Sehr trocken  
Schön  
Veränderlich  
Regen  
Stürmisch

**Kgl. Kurtheater**

Direkt: Intendantzrat Peter Liebig.  
**Samstag den 15. Juli**  
31. Vorstellung.

**Leontinens Ehemänner.**  
Komödie in 3 Akten von A. Capus.  
**Sonntag den 16. Juli**  
32. Vorstellung.

**Die zärtlichen Verwandten.**

Auffspiel in 3 Akten von R. Benedix.

**Guten Mott**

hat abzugeben  
F. Venerle, Restaurateur.

**Heirate nicht**

ohne Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbildungen, Mark 1.50. Liebe und Ehe ohne Kinder von Dr. Lewitt, M. 1.50. Beide Bücher zus. M. 2.80. Briefmarken oder Nachnahme. A. Günther, Frankfurt a. M. 24, Verlagsbuchhandlung, 32 Alte Mainzerstraße 32.

**Stangers**

**Fliegenfänger**

sowie

**Salon-**

**Fliegenfänger**

empfehlen Chr. Baff.  
Garantiert reines Schweineschmalz empfiehlt Hermann Kuhn.

**Weiss- und Rot-Weine**

(über die Strafe) in verschiedenen Preislagen. Bei Abnahme von 20 Liter das Liter von 35 Pfg. an.  
Fr. Kessler  
Weinhandlung.

**Schlipsen** von 10 Pfg. an

für Umlege- und Stehtragen von 40 Pfg. an, sowie in

**Resten für Kleider u. Blusen**

per Meter von 40 Pfg. an.  
Fr. Volz.

**Universal-**

**Fliegenfänger**

empfehlen A. W. Bött.

**Frisch gebrannten**

**Kaffee**

per Pfund M. 1.—, 1.20, 1.50 und 1.80  
empfehlen F. F. Gutbub.

**Rebragout**

empfehlen Adolf Blumenthal.

**An die Ort-behörden.**

Etwasige Anträge auf Verleihung des Feuerwehrendienst-ehrenzeichens sind unter Beachtung des Min.-Erlasses vom 12 April 1904 Nr. 887 (Min.-Amtsblatt 1904 Seite 247) bis 1. August d. J. hierher vorzulegen.  
Neuenbürg, den 12. Juli 1905. R. Oberamt. Hornung.

**Die Ortsvorsteher und Gemeindepfleger**

werden beauftragt, die vorgeschriebenen Berichte über das Ausstandswesen pro 1904-05 spätestens bis 15. August 1905 hierher zu erstaten.  
Neuenbürg, 13. Juli 1905. R. Oberamt. Hornung.

**An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.**

Als Vertrauensmann der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis ist für die Gemeinde Döbel Hr. Gustav Schaible, Pächtermeister daselbst auf den Rest der Wahlperiode 1903-06 bestellt worden.  
Neuenbürg 12. Juli 1905. R. Oberamt. Amtmann Gaiser.

**Wildbad.**

**Bekanntmachung.**

Die Gebäude-Besitzer werden aufgefordert, Neubauten und Änderungen von Fabriken und wertvollen Gebäudezubehörenden behufs Einschätzung zur Brandversicherung bis spätestens 31. Juli d. J. anzumelden.  
Den 13. Juli 1905. Stadtschultheißenamt: Böhner.

**Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Ordentl. General-Versammlung**

am Sonntag den 23. Juli, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad.

**Tagesordnung:**

1. Abnahme der Jahresrechnung 1904.
2. Beschlußfassung über Anträge auf Abänderung des Statuts Nr. 18, 43, 51 Abs. 4.
3. Sonstiges.

Hierzu ladet ein der Vorsitzende des Vorstands Aug. Böhner.

**Einladung**

**zum Speise-Abonnement.**

Von heute ab gebe vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement à Person 1 Mark 20 Pfg.

Für Sonntag den 16. Juli:

- Ochsenfleischsuppe
- Schinken mit Blumenkohl
- Fleuro
- Roastbeef mit Salat
- Vanille-Eis

Für Montag den 17. Juli:

- Nudelsuppe
- Ochsenfleisch mit Bouillon
- Kartoffel und Meerrettig
- Rehraten mit breiten Nudeln
- Schneeballen m. Himbeersauce

Gleichzeitig empfehle reichhaltig Abendkarte. Achtungsvoll E. Daur.

**Turn-Verein Wildbad.**

Zu dem am Sonntag den 16. Juli

**stattfindenden Gauturnfest in Engelsbraud**

**verbunden mit Preisturnen**

sind die aktiven und passiven Mitglieder hiermit höflich eingeladen. Abfahrt morgens 5.23 Uhr; recht zahlreiche Beteiligung erwartet.

Der Vorstand.

**Schuld- u. Bürgscheine**

hält stets vorrätig die Buchdruckerei von G. Hofmann.

**Neu eingetroffen**

sind wieder abgepaßte Stoffe zu Damenkleidern, Blousen, Schürzen, Bettjacketen, Hemden, Bettbezügen etc., ferner Waffelbettdecken, Jaquarddecken, Tischdecken, Betttücher, Handtücher und verschiedene andere Artikel.  
Größte Auswahl zu den bekannten billigen Original-Einheitspreisen und empfiehlt solche

**Fr. Schulmeister.**

Direkt bezogene, chemisch analysierte

**Spanische und Ungar-Weine**

der Germania Bodega, Berlin O 27

sind sowohl glasweise vom Fass, als auch in Flaschen zu haben bei

**Julius Funk**

Konditorei und Café  
Wildbad, Hauptstraße Nr. 100.

**Chr. Brachhold, Wildbad,**

König-Karls-Strasse 81 B.

empfehlen

- Süd-Weine, Badische Weine,
- Diverse Marken Cognacs,
- Burgess, Kessler-Sekt
- franz. Champagner
- Tee's neuester Ernte,
- Houtens Cacao,

**Grosses Cigarren-Lager**

in circa 50 Sorten.

**„Havana-Cigarren.“**

„Premer Hamburger u. Mannheimer Fabrikate.“

Durch einen westfälischen Kunstverlag sind wir in der Lage, unseren Abonnenten ein hochfein ausgeführtes

**Kunst-Blatt**

mit Facsimile-Druck (Größe 48 zu 68 cm.)

**„Unser Kronprinzenpaar“**

um den billigen Preis von nur

90 Pfennig

zu überlassen.

Ferner geben wir ein Bild in gleicher Ausführung.

**Se. Majestät den deutschen Kaiser**

(in Generals-Uniform)

darstellend, zum gleichen billigen Preise ab.

Die Bilder liegen bei uns zur Ansicht auf.

**Expedition des „Freien Schwarzwälder“.**

**Wilhelm Treiber**

Schuhmachermeister

Sünder Hotel Klumpp beim König Karlsbad

empfehlen sein neu sortiertes

**Schuhwaren-Lager**

**Chevreaux, Boxcalf u. Kalbleder**

für Herren, Damen und Kinder

in allen Farben und nur erstklassigen Fabrikaten.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

**Drucksachen aller Art**

fertigt die

Buchdruckerei Bernh. Hofmann.

